

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ein Lahn zinste jährlich 1 tal., 1 schoeus lini oder je 8 den., ein Huhn; die andern 4 je 5 sol. und je 10 den., je 40 Eier, je 2 Käse oder je 1 pf. für den Käse, je 4 Hühner, je 1 Reiste Haar oder je 8 den. Alle gaben ferner 2 Theile des Zehents an Getreide, Hühnern und Käse. Die Mühle zinste jährlich 5 sol., 1 Reiste Haar oder 8 den., 1 Huhn und von einem Acker 2 Theile des Zehents.¹ 1459 wird ein Pfeiffer von Prettreinslag genannt.²

1. Simon Schwarzpaur Georg. $\frac{1}{2}$ fl. minus 3 pf., Gall. tant. pull. 4.

2. Wolfl Dragsl

3. Michl Singer

4. Symon filius Lazari

5. Mertl Schimpl

6. Molendinator ibidem Georg. 77 pf. Gall. tant.

Nota quod isti de Petraslag tenentur dare decimam integram de omni grano. Et tenentur nobis dare pro decima ollerum 32 pf. ad f. s. Galli cum censu.

[60]

⟨M. Villa Schilt (Schild).

Schon 1273, 13. Juli erwähnt. Heinrich von Rosenberg verpfändet es vor seinem Zuge nach Oesterreich für schuldige 20 Talente einem Albik.³ Ein Theil des Dorfes und zwar 6 „reyt seu mansus“, welche, wenn man das Dorf von Kaltenbrunn kommend betrat, zur rechten Hand gelegen waren, und die jährlich 2 Pfund und 2 sol. pf. zinsten, kam durch Schenkung Johannes von Rosenberg um den 24. Juni 1385 ans Stift.⁴ Schild oder „Bistra“ besass im ganzen 17 mansus, von denen 1379 2 verlassen waren. Die andern zinsten je 20 pf., für die Heumahd je 6 pf., je 4 Mäher (messores), je 2 Käse oder je 1 pf. für den Käse, je 2 Hühner, je 10 Eier, je 2 Theile des Zehents. Die verlassenen 2 Lahn zahlten jährlich $3\frac{1}{2}$ sol. und 2 Theile des Zehents. Die Mühle zinste 16 pf., 1 Käse oder 1 pf., 1 Huhn, 2 messores. Eine area 10 pf., 2 messores, und von einigen Aeckern zwei Theile des Zehents.⁵ Ulrich von Rosenberg befreit am 28. Sept. 1418 nebst vielen andern Dörfern auch „vom Schilt, was unseres theils da ist“, vom Todtenfall,⁶ eine Befreiung, die Peter v. Rosenberg am 14. April 1500 bestätigt.⁷ Aber schon im selben Jahre am 18. Mai schenkt derselbe seinen Theil an Schild mit einem Zins von 1 Schoek, 43 Gr. böhm. und 5 pf. und einem Zehent von 18 Zuber Hafer dem Stifte.⁸ 1460 wird eine Elisabeth, Witwe nach Hanslin Harrocher von „Schilt“ erwähnt, ebenso ein Peter, Lorenzen sun, von Schilt.⁹ 1588 werden Georg Schiffmillner im „Oberschildt“ und Jakl Mähr im „Unterschildt“ als Protestanten genannt.¹⁰

1. Hansl Blaho de feodo Georg. 3 sol. 1 pf. Gall. tantum.

2. Lindl Gruber de feodo wie 1.

3. Hansl Prongner de feodo Georg. 45 pf. Gall. tantum. (Hans Prongner 1576).

4. Georg Weber de feodo (wie 3).

[61]

⟨N. Wuersichslag (Woisetschlag).

1343, 6. Dezember verkauft Bruder Wernhart von Schlägl dem Stifte H. sein Dorf „Worsikslag“, „dess fünf Lehen und ein Viertel ist und das sein rechtes Erbtheil nach seinem verstorbenen Vater Ulrich Pern von Woytgendorf gewesen ist“, im Einverständnisse mit seinem Bruder Ulrich und seiner Stief-

1. Reg. bon. Ros. 8; hier die Randbemerkung: »Kniez oppat má«. — 2. Msc. 120 f. 20. — 3. F. r. A. XXIII 31. — 4. l. c. 194. — 5. Reg. bon. Ros. 8. — 6. F. r. A. XXIII 256 f. 7. l. c. 369. — 8. l. c. 371. — 9. Msc. 120, f. 10a. — 10. Cod. diplom. II 654 ff.